

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2008

Mittwoch, den 3. Dezember 2008

Nummer 12

Weihnachtsgruß des Bürgermeisters



Liebe Ellefelder Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser des "Ellefelder Boten", das Ende der Sommerzeit und der Monat November liegen schon wieder hinter uns. Die Tage sind nun kürzer und die Nächte merklich kühler. Doch in dieser kalten und dunklen Jahreszeit ist unser Alltagsleben vielleicht auch ein wenig ruhiger geworden. Es bleiben nur noch wenige Tage, dann geht das Jahr zu Ende. Wenn wir auf dieses Jahr zurückblicken, waren die Ereignisse in dem großen Weltgeschehen wenig verheißungsvoll. Die Nachrichten von Naturkatastrophen, Kriegsgeschehen und einer weltweiten Finanzkrise sind besorgniserregend. Viele Hoffnungen ruhen nun auf dem neu gewählten Präsidenten der USA. Ob er alle Erwartungen, die an ihn gestellt werden, auch erfüllen kann, wird sich zeigen.

Der Jahresrückblick auf das Ortsgeschehen unserer Gemeinde Ellefeld zeigt, dass wir froh und dankbar sein können, denn wir wurden vor Katastrophen und bösen Überraschungen bewahrt. Für unsere Gemeinde war es wieder ein sehr gutes Jahr. Wir konnten unseren Ort weiter gestalten und manches erneuern. Noch im zeitigen Frühjahr wurden die Pestalozzi- und die Gabelsberger Straße

fertig gestellt. Vor dem Straßenbau war es notwendig, schadhafte Stellen des Abwassersammlers auszuwechseln. Als sinnvoll erwies sich auch eine teilweise Erneuerung der Trinkwasser- und Elektroleitungen. Die neu angelegten Parkplätze auf der Pestalozzistraße werden sowohl von den Anwohnern als auch von den Gästen sehr gut angenommen. Sie sorgen für Entspannung bei den beengten Platzverhältnissen. Der Ausbau der unteren Südstraße ist ebenfalls gut gelungen. Wir hatten diesen auf Beschluss des Gemeinderates ein Jahr vorgezogen, auch wenn die Gemeinde hier in finanzielle Vorleistung gehen musste. Dass dies eine richtige Entscheidung war, wird uns derzeit deutlich. Ein großer Teil der Anwohner der Hohofener Straße findet hier einen Ausweichparkplatz während des Baus ihrer Straße. Er begann ja erst vor wenigen Wochen und gestaltet sich sehr schwierig und aufwändig. Massiver Fels im Baugrund und Häufung von vorhandenen Leitungen erschweren die Verlegung des Abwassersammlers sowie der neuen Quell- und Wasserleitung. Dies ist eine wahre Herausforderung für die beiden Baufirmen, die sie jedoch mit Bravour meistern. Dank der sehr guten Leistungen dieser Firmen konnte der vorgegebene Zeitplan bisher eingehalten werden. Den Anliegern danke ich sehr herzlich, dass sie so viel Geduld und Verständnis für die erheblichen Einschränkungen und manche Behinderung während der Bauzeit aufbringen.

Besonders erfreulich ist die Situation in unserer „Kinderwelt“. Im Krippenbereich haben wir so viele Anmeldungen, dass zusätzliche Räume erforderlich werden. Wir werden deshalb in der Schule weitere Horträume für die Kinderbetreuung herrichten. Der Einbau einer Bühne in die Aula ist nahezu abgeschlossen. Dadurch eröffnen sich bessere Möglichkeiten der kreativen Betätigung im Laienspielbereich für Hort- und Schulkinder. Zusätzlich erhöht sich die Anzahl der Sitzplätze für die Zuschauer. Gerne stellen wir als Gemeinde die finanziellen Mittel hierfür zur Verfügung. Kinder sind unsere Zukunft und das Wertvollste, was wir besitzen. Ihnen gilt unsere besondere Liebe und Zuwendung. Neben den zahlreichen Baumaßnahmen gibt es auch viele Aktivitäten im kulturellen, sportlichen und kirchlichen Bereich, die unser Gemeindeleben bereichern. So beging der TV Ellefeld sein 150-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum - ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte - war ein gelungenes Fest, welches mit zahlreichen Gästen fröhlich gefeiert wurde. Unser Reitverein hat sein neues Geräte- und Richterhaus in Besitz nehmen können. Bei einem ersten Wettkampf mit einer beachtlichen Teilnehmerzahl wurde den Zuschauern ein anspruchvolles Programm im Dressur- und Springreiten geboten. Fast 100 Meter tief und ausreichend ergiebig ist der Brunnen für die Beregnungsanlage des Rasenplatzes. In den trockenen Augusttagen war sie schon mehrfach in Aktion. Mit dem Bau der Beregnungsanlage erfuhr auch der Rasen eine Generalsanierung. Er präsentiert sich nun in einem satten Grün und bietet wesentlich bessere Spielbedingungen als zuvor. Passend dazu befindet sich der FSV Ellefeld derzeit in Topform und wir hoffen, dass der Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse im kommenden Jahr geschafft wird.

Wie jedes Jahr danke ich euch, liebe Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr, für eure Einsatzbereitschaft, euren selbstlosen Dienst und eure Treue zu unserer Gemeinde Ellefeld ganz besonders. Ihr opfert sehr viel Freizeit bei den aktiven Einsätzen und für die Ausbildung in Theorie und Praxis. Die moderne Löschtechnik beherrscht ihr hervorragend und könnt sie im Ernstfall wirksam einsetzen. Besondere Anerkennung gebührt den Verantwortlichen für die Kinder- und Jugendarbeit. Es ist beispielhaft, wie es von ihnen verstanden wird, Kinder und Jugendliche für die verantwortungsvollen Aufgaben der Feuerwehr zu motivieren und ihnen beizubringen, dass Feuerwehrdienst ein Dienst am Nächsten ist. Wer seinem Nächsten beisteht, ihm hilft, wenn er in Not geratenen ist, handelt nach Gottes Gebot und befolgt seinen Willen.

Hervorheben will ich auch die Arbeit der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Mit sachlichen Argumenten, manch gutem Hinweis und konstruktiven Diskussionen unterstützen sie die Arbeit der Verwaltung und auch mich persönlich. Gemeinsam sind wir stets bemüht, für unseren Ort das Beste zu erreichen. Dafür darf ich mich bei euch, auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ganz herzlich bedanken.

Es sind noch mehrere Ellefelder, die sich in unserem Ort engagieren und mit helfen, dass er schöner und lebenswerter wird. Bürgerinnen und Bürger fühlen sich verantwortlich für ihr Umfeld oder setzen

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

sich für andere ein und üben Nachbarschaftshilfe. Sie tun dies freiwillig und unentgeltlich und fragen nicht, welchen Vorteil sie davon haben. Es geschieht aus Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit. Deshalb rufen wir auch dieses Jahr wieder zu der Aktion „Ellefelder helfen Ellefeldern“ auf. Ja, es gibt Menschen in unserem Ort, die auf materielle Hilfe angewiesen sind, weil sie ein sehr bescheidenes Einkommen haben. Es wäre schön, wenn wir solchen Menschen wieder eine kleine Weihnachtsfreude bereiten könnten. Im Voraus ein herzliches Dankeschön allen, die dies mit einer Spende ermöglichen. In unserm Ort gibt es auch Menschen, die durch Altersschwäche oder körperliche Gebrechen in Ihren Aktivitäten sehr eingeschränkt sind. Viele von ihnen sind deshalb nicht untätig. Sie sehen ihre Aufgabe darin, für unseren Ort Ellefeld zu beten. Dies geschieht zwar meist in aller Stille und ungesehen, bleibt aber nicht ohne Wirkung. Auch im vergangenen Jahr haben wir Gottes Segen wieder erfahren. Einen ganz besonderen Dank all denen, die darum bitten.

Die zahlreichen Veranstaltungen der Kirchengemeinden sind ebenso Bestandteil unseres Gemeindelebens. Hier geht es um den Glauben an Gott und seinen Sohn Jesus Christus. Wir erfahren, dass es einen Gott gibt, der uns Menschen liebt. Er will, dass alle Menschen einmal das ewige Leben erhalten, deshalb ist er selbst in seinem Sohn Jesus Christus zu uns Menschen gekommen. Dies ist der eigentliche Grund, warum wir Weihnachten feiern. In der Bibel wird das Weihnachtsgeschehen in einem Satz zusammengefasst: „**Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**“

Dieses Weihnachtsevangelium greift in unser Leben ein und verändert es mit seiner Botschaft. Weihnachten ist ein Geschenk Gottes an die Menschheit, denn sie hat nun eine Zukunft über den Tod hinaus. Die Zukunft heißt Jesus Christus. Er gibt unserem Leben ein Ziel, denn wer an ihn glaubt, der bekommt das ewige Leben. Ich glaube an ihn - Sie auch?

Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein fröhliches und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und Gottes reichen Segen für das kommende Jahr.

Herzlich



Heinrich Kerber
 Ihr Bürgermeister

Die stille Zeit



Eigentlich wollten wir es in diesem Jahr ganz anders machen.

Die stille Zeit, also die Zeit zwischen dem ersten Advent und Weihnachten, sollte in unserer Familie eine besinnliche Zeit werden. Darin waren sich alle einig, bis auf Kater Charles, denn für ihn war sowieso jeder Tag ein Sonntag, solange sein Futternapf immer gut gefüllt auf seinem Platz stand. Aber ich sah es schon kommen. Der erste Advent kam in Sicht, und Mutter wurde langsam unruhig. Die Gardinen mussten gewaschen und die Fenster geputzt werden. Als es gar noch schneite, mussten wir Kinder den Teppich zusammenrollen und nach draußen bringen. Mutter erklärte uns, dass die Farben des Teppichs viel frischer aussähen, wenn man ihn im Schnee klopft. Danach kam das Sofa an die Reihe. Es sollte unbedingt von der Wand etwas abgerückt werden, dass Mutter dahinter richtig sauber machen konnte. Ich beschloss, die nächste Zeit in der Küche zu verbringen. Das half aber wenig, denn jeden Tag wurde ein anderes Zimmer generalgereinigt. Der einzige, der die Ruhe behielt, war Kater Charles. Er lag gelangweilt auf dem Sofa und passte auf, was um ihn herum passierte.

Dann kamen die Geschenke an die Reihe, die Mutter unbedingt allein einkaufen wollte, von wegen Heimlichkeit und Überraschung. Danach verstaute sie alles irgendwo, denn das Poltern im Haus ließ unbedingt darauf schließen.

So vergingen die Tage, und der Heilige Abend war unbemerkt herangekommen. Schon in aller Frühe spürte ich eine rege Geschäftigkeit. Mutter hatte zu tun, dass sie alle Geschenke wiederfand, die sie während der letzten Wochen überall versteckt hatte. Das dauerte den ganzen Vormittag. Danach wurde nur „schnelle Küche“ gemacht, denn der Gänsebraten musste unbedingt noch in die Ofenröhre, dass er bis zum Abendessen fertig wurde. Mittlerweile war es Zeit, zur Christvesper zu gehen. Trotz aller Hektik, das wollten wir uns nun doch nicht entgehen lassen.

Als am Abend das Festessen beendet und die liebevoll verpackten Geschenke verteilt waren, kam Mutters „stille Zeit“. Um Weihnachtslieder singen zu können, war sie schon viel zu kaputt. Vor Müdigkeit fielen ihr die Augen zu. Im Halbschlaf murmelte sie noch, dass wir nächstes Jahr zur Adventszeit alles, aber bestimmt auch alles, ganz anders machen.

Brigitte Möckel

Traditionen zum Weihnachtsfest

Ein gutes Essen ist Balsam für die Seele

Zu den schönsten Ritualen während der Weihnachtszeit gehört das gemeinsame und geruhsame Essen und Trinken. Als soziales und kulturelles Element ist der Brauch, sich mit der Familie und mit guten Freunden an einen reich bestückten und liebevoll geschmückten Tisch zu setzen, nicht zu unterschätzen.



Gerade in der heutigen Zeit, wo Feste oft nicht mehr so gefeiert werden, wie sie fallen, wo immer mehr Menschen alleine leben, wo der Singleanteil schon an die 50 Prozent geht - sollten die weihnachtlichen Feiertage eigentlich der beste Anlass sein, um einzuladen, sich zusammenzusetzen.

Früher war das so. Da fiel das Weihnachtessen selbst in den ärmsten Familien reichlicher und besser aus als im übrigen Jahr. Da wurde eben in den Wochen zuvor geknausert und gespart, um am heiligen Abend oder am ersten Feiertag ein Stück Schweinebraten, einen Karpfen oder gar eine gebratene Gans aufzutischen zu können.

Zum Ritus des Festes der Geburt von Jesus Christus gehörte auch, dass man an die armen Leute und die Bettler dachte, und in vielen Familien wurden zwei Plätze an der Tafel freigehalten für bedürftige Gäste, die in der Christnacht und an den Feiertagen an die Tür klopfen.

Man glaubte auch an die magische Kraft des Weihnachtssens, an die Schutzwirkung von bestimmten Speisen, die an Weihnachten und an Silvester gekocht und gegessen wurden. Ohne den Grund dafür zu wissen, stehen sie traditionell hier und da immer noch auf den häuslichen Speiseplänen, die Suppen aus Graupen, Hirse, Linsen und Reis, die entweder für Gesundheit sorgen sollen oder dafür, dass im Jahr darauf genug Geld im Kasten klumpert.

Geht nicht auch heute ein gewisser Zauber von einem mit Bedacht vorbereiteten Weihnachtsmahl aus? Die Soziologen wissen schon, warum sie das gemeinsame Festtagsessen zu den Traditionen zählen, die den Familien Halt im Alltag geben.

Nächstenliebe

„Wie dich selbst lieb deinen Nächsten!“
heißt ein eindringlich Gebot.
Nächstenliebe heißt auch helfen
deinen Nachbarn in der Not.

Schenke, Herr, uns offene Hände,
mache du die Herzen weit.
Lass uns sehn die Not des Nächsten,
Hilfe leisten allezeit.

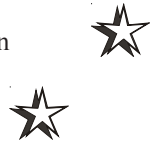
Brigitte Möckel

Ein Tannenbaum

Es steht ein schöner Tannenbaum
im bunten Festtagskleid,
und seiner Kerzen goldner Schein
verkündet Weihnachtszeit.



Weihnacht ist heut
voll Hoffnung und Freud.



Es steht ein schöner Tannenbaum,
begrüßt mit Jubelsang.
Gekrönt zur heiligen Weihnacht
mit erzem Glockenklang.

Weihnacht ist heut
voll Liebe und Freud.



Es steht ein schöner Tannenbaum
als Mahnmal hell im Raum.
O haltet Frieden in der Welt;
der Menschheit ewiger Traum.

Weihnacht ist heut,
bring Frieden und Freud.



Paul Fuchs

Aus dem Rathaus wird berichtet

Liebe Ellefelder

Zum Weihnachtsfest möchte jeder gerne Freude bereiten und andere beschenken. Leider gibt es auch in unserer Gemeinde Bürger und Familien, denen es finanziell nicht gut geht und die dringend unsere gemeinsame Hilfe benötigen.

Auch, wenn wir dieses Jahr alle sparen müssen, möchten wir trotzdem wieder in der Adventszeit zu unserer Aktion:

„Ellefelder helfen Ellefeldern“

aufzurufen und hoffen auf Ihre rege Unterstützung.

Im Rathaus, Abteilung Soziales, können Sie für die bedürftigen Bürger und Familien von Ellefeld Sach- und Geldspenden abgeben.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft.

Eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

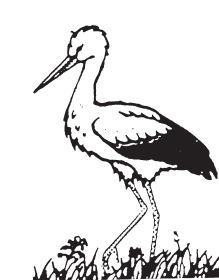


Ihre Gemeindeverwaltung Ellefeld

Ellefeld begrüßt neue Erdenbürger



Elisa Böhm, geb. 06.10.2008, wohnhaft Südstr. 68



Madoc Rudolf,
geb. am 07.11.2008,
wohnhaft Lutherstr. 19

„Turnen um den Nikolauspokal“

Am **6. Dezember um 10.00 Uhr** findet in der Jahnturnhalle das Turnen um den Nikolauspokal statt. Wir laden dazu alle herzlich ein!

TV Ellefeld
Übungsleiterin Fr. Voigt



2. Ellefelder Adventsmarkt im Möbelhaus Daheim

Am **2. Adventswochenende** lädt das Möbelhaus Daheim zum Adventsmarkt ein. Hier können Sie in aller Ruhe bei Glühwein und Bratwürsten Weihnachtsgeschenke und Tannenbäume auszusuchen. Schauen Sie doch mal vorbei!

Verkaufsoffener Sonntag!



Seniorenweihnachtsfeier in Beerheide

Am **10.12.08** findet von **14.30 bis ca. 17.30 Uhr** im Kulturhaus Beerheide die Veranstaltung

„**Klingende Weihnachtsgrüße von den Fischer's**“ mit Kaffee und Kuchen statt.

Hierzu laden wir alle Senioren von Ellefeld recht herzlich ein. Der Unkostenbeitrag pro Teilnehmer beträgt 15,00 Euro. Die Hin- und Rückfahrt wird mit einem Sonderbus abgesichert. Wir bitten bis zum 08.12.08 um Ihre Anmeldung. Die Vorkasse können Sie in der Kasse im Rathaus Ellefeld entrichten. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Mit freundlichem Gruß

M. Krieger
Sozialabteilung



Seniorenweihnachtsfeier in Ellefeld

Wie alljährlich findet auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier statt. Die Schulkinder unserer Gemeinde umrahmen diese Feier mit einem Kulturprogramm.

Bei Kaffee, Stollen und Weihnachtsmusik können Sie ein gemütliches Plauderstündchen verbringen.

Die Gemeindeverwaltung lädt hiermit alle Rentner von Ellefeld ganz herzlich zu dieser Weihnachtsfeier am **Montag, dem 15. Dezember 2008**, in die ehemalige Sozialstation des DRK im Göltzschtalblick 15 ein.

Der Beginn der Veranstaltung ist für **14.00 Uhr** vorgesehen.

Weihnachtliches Konzert in der Auferstehungskirche Ellefeld

am Samstag, 13. Dezember, um 17.00 Uhr

Mitwirkende:

- Gemischter Chor Ellefeld
- Gemischter Chor der Auferstehungskirche Ellefeld
- Ellefelder Grundschule "Otto Schüler"
- Thomas Knoll und seine Musikschüler
- Vereinigter Männerchor aus
- Gemischter Chor Ellefeld und Auferstehungskirche Ellefeld
- Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld
- Vereinigter Posaunenchor aus Auferstehungskirche und Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld

Die Gemeindeverwaltung lädt herzlich dazu ein. Der Eintritt ist frei!

„Kinder-Weihnachtsturnen“

Der Turnverein Ellefeld lädt wieder zum traditionellen Kinder-Weihnachtsturnen ein. Wann und wo? Am **20. Dezember um 16.00 Uhr** in der Jahnturnhalle. Alle sind herzlich eingeladen!

gez. A. Voigt
Übungsleiterin des TV Ellefeld



Ellefelder Notizen

Bau der Hohofener Straße dauert an

Sofern es das Wetter in der gegenwärtigen Jahreszeit zulässt, soll laut Gemeindeverwaltung entlang der Hohofener Straße weitergebaut werden. Nach den Arbeiten am Abwassernetz sowie an den Trinkwasser- und Quell-Leitungen soll bis Weihnachten je nach Baufortschritt die Asphaltschicht von der Bundesstraße bis zum Sägewerk Trommer komplett oder zumindest in einer Fahrspur aufgezogen werden.



Bauarbeiten in der Hohofener Straße (Foto: Rieß).
(jhüb)

Aula wird mit Bühne ausgestattet

Bis zur offiziellen „Bühnen-Weihe“ dauert es noch einige Zeit, aber die Bauarbeiten für die Aula-Bühne in der Ellefelder Grundschule wurden in Angriff genommen. „Die Handwerkerleistungen sollen noch dieses Jahr abgeschlossen werden“, erklärt Planerin Heidi Schettler. Voraussichtlich Anfang kommenden Jahres könnte die Ausstattung erfolgen.

Zum Einbau der mobilen Bühne wird ein leer stehendes Klassenzimmer der ehemaligen Mittelschule unmittelbar neben der Aula genutzt. Dort habe sich schon vor etlichen Jahren mal ein Bühnenbereich befunden, erzählt Heidi Schettler. Der ehemalige Wanddurchbruch zur Schulaula werde nun wieder geöffnet. Außerdem soll im Verlauf der Baumaßnahmen ein Garderobenraum entstehen. „Da sich auf der Etage der Aula gleich nebenan die neuen Horträume befinden, bietet die kleine Bühne ideale Bedingungen für Veranstaltungen von Grundschule und Hort“, freut sich Schulleiterin Annelie Bunge. In der Grundschule lernen zurzeit insgesamt 74 Kinder in vier Klassen. Mit den Umbauten werde in der Aula zusätzlicher Platz für die Bestuhlung gewonnen, so dass zum Beispiel bei den Einschulungsfeiern mehr Gäste dabei sein können. „Durch das erhöhte Bühnenpodest sieht man die Akteure besser, und auch die gesamte Akustik wird günstiger“, verdeutlicht die Schulchefin. Darüber hinaus soll die Aula künftig auch für gelegentliche Veranstaltungen der Gemeinde zur Verfügung stehen. Interesse für einen Auftritt hat schon der Gemischte Chor signalisiert. Die reinen Baukosten für die Bühne beziffert die Gemeindeverwaltung mit rund 26.200 Euro. Der Freistaat Sachsen steuert eine 50-prozentige Förderung bei, der Vogtlandkreis beteiligt sich mit fünf Prozent.

(jhüb)

Ablehnung von Bauvorhaben

Der Ellefelder Gemeinderat hat sich in einer Stellungnahme gegen zwei Bauvorhaben in Auerbach und Rodewisch ausgesprochen. Zum einen betrifft das eine geplante Änderung des Bebauungsplanes Gewerbepark Göltzschtal. Dort will die Firma Möbel Seidel ein separates Gebäude errichten, das mit einer Verkaufsfläche von rund 2000 Quadratmetern als Küchenstudio genutzt werden soll. Nach Auffassung des Ellefelder Rates widerspreche diese Erweiterung dem Ziel des Städteverbundes Göltzschtal, die Verkaufsflächen zu senken oder an anderer Stelle zu reduzieren. Darüber hinaus befürchten mehrere Ratsmitglieder, dass eine weitere Ausdehnung der Auerbacher Firma negative Auswirkungen auf den ortsansässigen Ellefelder Möbelhandel habe. Auch der Einrichtung eines Sonderpostenmarktes an der Lengfelder Straße in Rodewisch mit einer Größe von 1622 Quadratmetern erteilten die Gemeinderäte eine Absage. „Die Fläche ist im gemeinsamen Flächennutzungsplan des Städteverbundes als Mischgebiet ausgewiesen“, erklärte Bärbel Schädlich vom Bauamt. „Für das Vorhaben müsste das Areal neu als Sondergebietsfläche Handel eingestuft werden. Aber die bisher ausgewiesenen Handelsflächen übersteigen bereits jetzt den Bedarf im Göltzschtal.“

(jhüb)

Beschluss vorerst vertagt

Das Regionale Einzelhandelskonzept für den Mittelzentralen Städteverbund Göltzschtal wird vermutlich noch für Diskussionsstoff bei den Stadt- und Gemeinderäten der Göltzschtal-Kommunen sorgen. Der Ellefelder Gemeinderat hat eine Beschlussfassung zum Entwurf des Dokumentes auf einen späteren Zeitpunkt vertagt. Zur Begründung deutete Bürgermeister Heinrich Kerber inhaltliche Kontroversen zwischen den Städten Auerbach und Rodewisch an, die sich „noch nicht einig“ seien. Daher wolle man noch abwarten. Der rund 140 Seiten umfassende Entwurf stammt von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) mbH und analysiert den Istzustand sowie mögliche Entwicklungen des Einzelhandels von Falkenstein bis Rodewisch. Detailliert wird beispielsweise auf Branchen, Verkaufsflächenanteile oder Standortfaktoren eingegangen. Darüber hinaus werden Empfehlungen zur Aufwertung innenstädtischer Bereiche gegeben.

(jhüb)

Hausabriss beschlossen



Foto: Rieß

Das marode Wohnhaus an der Turnstraße soll abgerissen werden. Die Gemeinde hat das seit langem unbewohnte Gebäude zu einem symbolischen Preis von einem Euro erworben. Eingetragene Grundschulden wurden gelöscht. „Die bisherige Eigentümerin lebt in den neuen Bundesländern und ist wegen ihrer finanziellen Situation nicht in der Lage, das Haus zu erhalten“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber. (jhüb)

Ellefelder beteiligen sich an Forschungsprojekt

Zwei kleine Ellefelder Firmen engagieren sich derzeit bei einem Forschungsprojekt in Australien. „Es geht zum Beispiel darum, technische Lösungen für eine effektivere und umweltschonendere Bewässerungstechnik von Gebieten mit extremer Trockenheit zu entwickeln“, erläutert Geschäftsführer Konrad Kellner von der dip Bewässerungstechnik GmbH. Das Unternehmen besteht seit 1999 und beschäftigt sich unter anderem mit neuen Bewässerungssystemen und Sensoren. Partner ist Stefan Renger als Inhaber des Allround Elektroservice Renger (AER). Über „dewnet“, das ist ein Netzwerk für Umwelttechnologien und Bewässerungsfragen, wurden beide Ellefelder delegiert. Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wird das Projekt von der Friedrich-Schiller-Universität Jena koordiniert. „Bei einer Reise durch die australischen Bundesstaaten Queensland und New South Wales haben wir Kontakte geknüpft und uns mit den dortigen Bedingungen vertraut gemacht“, berichtet Stefan Renger. „Laut den australischen Fachkollegen macht sich auch auf dem fünften Kontinent der globale Klimawandel bemerkbar. Es gibt teilweise extreme Wetterlagen mit Überschwemmungen oder großen Trockenheiten.“ Dort setzt das Forschungsprojekt an, bei dem unter anderem mit neuen Technologien die aus dem Klimawandel resultierenden Auswirkungen auf die Menschen minimiert werden sollen. Als ein praktisches Beispiel nennt Konrad Kellner eine effektivere Steuerung von Bewässerungsanlagen. Die Steuerungs- und Regeltechnik ist eine Spezialstrecke des Elektroservice Renger, der seit 2004 besteht. Inwieweit sich konkrete Folgeaufträge für die beiden Firmen ergeben, ist momentan nicht absehbar. „Gegenwärtig befindet sich das Projekt noch in der Anfangsphase“, sagt Stefan Renger. „Aber die Weichen sind gestellt, und nächstes Jahr geht es weiter.“ (jhüb)

Vereinsnachrichten

„Alle Neune auch mit 70“ Kegler-Chef Helmut Frisch hatte runden Geburtstag

Ohne den Kegelsport würde im Alltag von Helmut Frisch etwas fehlen. Auch wenn der Friseurmeister kürzlich seinen 70. Geburtstag hatte, denkt er noch lange nicht an einen Rückzug von seinem Hobby. Dem Turnverein (TV) hält der Ellefelder Ureinwohner seit 1955 ununterbrochen die Treue. „Der Vereinssport hat mich schon als Jugendlicher begeistert“, erzählt der Jubilar: „Zuerst habe ich Handball gespielt und war auch als Übungsleiter tätig. Später engagierte ich mich beim Kegelsport.“

Im Jahre 1967 hatte seine sportliche Laufbahn mit einer Gruppe Freizeitsportler begonnen. Damals rollten die Kugeln noch auf der alten Kegelbahn, die später dem Anbau des Hotels „Ellefelder Hof“ weichen musste.

Aus dem Freizeitkegeln wurde Wettkampfsport. „In der Saison 1973/74 erkämpften wir als Reservemannschaft der BSG Motor Ellefeld den Staffelsieg in der ersten Kreisklasse und sind in die Kreisliga aufgestiegen“, erinnert sich Frisch. Da die Ellefelder viele Jahre keine eigene Kegelbahn hatten, musste auswärts gespielt werden. Um so größer war die Freude bei den Aktiven, als im Jahr 1998 mit Unterstützung der Gemeinde eine neu erbaute

Kegelbahn an der Jahnturnhalle eingeweiht werden konnte. Das war eine Voraussetzung für den Neustart des Spielbetriebes in der 2. Kreisklasse.

Seit Ende der siebziger Jahre ist Helmut Frisch als Abteilungsleiter Kegeln tätig. Vor allem der Kinder- und Jugendbereich liegt ihm am Herzen.

Großen Anteil hat er daran, dass heute drei Männermannschaften sowie zwei Freizeitmannschaften in der Abteilung Kegeln des TV Ellefeld existieren. Helmut Frisch ist zur Stelle, wenn er vom Verein gebraucht wird. „Wer als Sportfunktionär nicht selbst mit Einsatz und Initiative vorangeht, kann auch seine Mitstreiter nicht motivieren“, lautet seine Devise. Beim Kegelsport in Ellefeld ist seit geraumer Zeit ein Aufwärtstrend zu verzeichnen, woran auch Helmut Frisch einen speziellen Anteil hat. Besonders freut er sich über den jüngsten Kreismeistertitel, den die Mannschaft des TV Ellefeld in der Kreisliga-Spielsaison 2007/08 erringen konnte. Für die Zukunft wünscht sich Helmut Frisch, dass der Kegler-Nachwuchs gestärkt wird und die traditionsreiche Sportart im Ort erhalten bleibt. Bei Familie Frisch fällt der sprichwörtliche Apfel nicht weit vom Stamm, denn Sohn Rocco ist ebenfalls seit Jahren aktiver Kegler. Er war früher zwei Mal Bezirksmeister und trainiert jetzt mit seinem Vater die Ellefelder Jugend. Und auch die Enkel Carolin und Lukas schieben schon seit Jahren mit Erfolg die Kugeln für den TV Ellefeld. JÜRGEN HÜBNER



Helmut Frisch, stellvertr. Vorsitzender des Ellefelder Turnvereins und Abteilungsleiter Kegeln (Foto: Rieß).

Turnverein Ellefeld als ältester Sportverein ausgezeichnet Hohe Ehrung für vogtländische Sportvereine

Am Montag, dem 17.11., wurden im Rahmen eines Festaktes in Dresden 13 sächsische Vereine mit der Sportplakette des Bundespräsidenten ausgezeichnet. Es ist die höchste Aus-

zeichnung für Sportvereine in Deutschland. Staatssekretär König vom sächsischen Kultusministerium und der Präsident des Landessportbundes Werner nahmen die Ehrungen vor.



Die beiden Vereinsvorsitzenden des Turnvereins Ellefeld bei der Ehrung. Staatssekretär König, Helmut Frisch, 2. Vorsitzender, LSB-Präsident Werner und Frank Schneider, 1. Vorsitzender (v.l.n.r.).

Die Sportregion Vogtland konnte dieses Jahr groß abräumen. Die Sportvereine VSC Klingenthal, VFB Lengenfeld, FC Dorfstadt, FC Rodewisch und FC Wildenau wurden als 100-jährige Vereine geehrt. Besondere Ehre wurde dem Turnverein Ellefeld zuteil. Mit 150 Jahren war es dieses Jahr der älteste Sportverein in Sachsen, der mit der Sportplakette der über 100-jährigen Vereine ausgezeichnet wurde. Neben der von Bundespräsident Köhler persönlich unterschriebenen Urkunde gab es vom Ministerium noch eine Geldzuwendung für die Vereinsarbeit. Bei den anschließenden Gesprächen konnten die Vereinsvorsitzenden der geehrten Vereine dem Staatssekretär noch zahlreiche Anregungen und Wünsche mit ins Ministerium geben.

frschrn

Wer kann sich erinnern?

Unter dieser Überschrift hatten wir die Leser in der November-Ausgabe des „Ellefelder Boten“ mit Hilfe zweier alter Fotos gebeten, uns zum gezeigten Bus-Unfall evtl. Angaben zu machen.

Das Ergebnis: Tatsächlich haben wir von mehreren Ellefelder Bürgern, die zum Teil sogar Augenzeuge dieses Ereignisses waren, „Tatort“-Berichte erhalten.

Hierfür möchten wir uns recht herzlich bei denen bedanken (u. a. Werner Schöniger, Bernd Frank, Ulrich Pippig), die uns bei der Aufklärung des „Falles“ wichtige Angaben machen konnten.

Der Hergang: Im August 1972 entwendete eine aus Karl-Marx-Stadt stammende männliche Person vom Parkplatz des Kraftverkehrbetriebes in Rodewisch einen Bus und benutzte ihn für illegale Fahrten im Kreisgebiet. Auch in Ellefeld, von der Schulstraße kommend, hat er an der Ecke der Apotheke beim Einbiegen in die Bahnhofstraße die Kurve verfehlt und ist in das gegenüberliegende Gartengrundstück gefahren. Daraufhin hat der Fahrer den Bus schleunigst verlassen und sich vom „Tatort“ entfernt. Ob die Person später dingfest gemacht werden konnte, ist (bis jetzt) nicht bekannt.

Rieß
Ellefelder Heimatfreunde

Von Ellefelds Straßen und Gassen (6)

Wege und Straßen sind in Abhängigkeit von Bedürfnissen immer einem Wandel unterworfen. Manche Verkehrswege verschwinden, neue entstehen. Veränderungen in der Siedlungsstruktur ziehen Veränderungen im Verkehrsnetz nach sich. Neubau von Straßen, Erneuerungen und Verbesserungen bestehender Verkehrswege erhöhen aber auch die Lebensqualität der Anlieger. Wir Einwohner spüren das in jüngster Zeit dank der Kommunalpolitik in unserer Gemeinde. In der Vergangenheit vollzogen sich solche Veränderungen zum einen in Zeiten positiver wirtschaftlicher Entwicklung, wo die notwendigen finanziellen Mittel vorhanden waren, aber auch in schwierigen Zeiten, wo es galt, durch staatlich bezahlte Arbeit Menschen vor Arbeitslosigkeit und sozialem Notstand zu bewahren.

Die historischen Quellen unserer Gemeinde erzählen uns davon.

Zur besseren Verbindung Ellefelds mit Hohofen ist 1885 ein Kommunikationsweg angelegt bzw. ausgebaut worden. 1913 erfolgte der Ausbau der Hohofener Straße. Durch den Bau der Wohnhäuser im Bereich zwischen unterem Schloss und Einmündung der Jahnstraße machte sich die Anlage eines Fußweges erforderlich. Das Vorhaben wurde im Januar 1933 beantragt, am 9.3.1933 genehmigt und ist am 1.11.1933 fertig gestellt worden. Der Straßenabschnitt von hier bis nach Hohofen war offenbar nur eine Schotterstraße, denn am 19.6.1936 wandte sich der Bürgermeister an die Amtshauptmannschaft Auerbach mit dem Antrag, der Staubbelastung der Anlieger, bedingt durch Baumaßnahmen („neue Häuser“) und Fuhrwerksbetrieb zur Schneidemühle, entgegenzuwirken, zumindest durch „Aufbringen von Staubbindemitteln“.

Mit Schreiben vom 7.9.1920 beantragte die Gemeinde bei der Amtshauptmannschaft den Ausbau des Kommunikationsweges zur Juchhöh als Straße. Der Antrag wurde zunächst abgelehnt. Nach neuerlichem Antrag erfolgte am 21.10.1920 eine Ortsbesichtigung, man sagte eine „wohlwollende Prüfung“ zu und die Einigung erfolgte so, dass die Kosten von 140.000 M seitens des Kreises mit 50.000 M bezuschusst werden und die Kommune den Rest in Eigenleistung beibringt, indem 40 Erwerbslose zu je 40 Arbeitstagen eingesetzt werden.

Im Juli 1937 sind Notstandsarbeiten genehmigt worden, die den Ausbau des Weges vom Bahnhof über die Alte Auerbacher Straße bis zur Randsiedlung sowie des unteren Teils der Südstraße zwischen Feldgasse und Altem Schulweg ermöglichen. Der Kostenanschlag hierfür betrug hier 33.000 RM. Besonders gegen Ende der zwanziger Jahre sind viele Straßen erneuert und ausgebaut worden. Genannt seien: Ausbau der Schulstraße (beantragt 23.9.1926), Ausbau des Kreuzungsbereichs Hammerbrücker/Göltzsch- und Südstraße (beantragt Okt.1926), Verbindungsstraße zwischen Blücher- (heute Luther-) und Schulstraße (beantragt 13.1.1928), Ausbau der Lindenstraße (beantragt 31.1.1929), Ausbau Turnstraße und Marktplatz (Antrag vom 13.2.1929).

Die Zunahme des Straßenverkehrs erforderte entsprechende Maßnahmen: Fußwege wurden angelegt (z.B. an der Staatsstraße 1927) und Pflasterarbeiten ausgeführt (1937/38 Quergasse und an der Bahnhofstraße). Der untere Ortseingang entwickelte sich zu einem Gefahrenpunkt. In einem Schreiben des Gemeinderates vom 19.9.1934 wird darauf verwiesen, dass im Einmündungsbereich der Hohofener Straße in die

Staatsstraße Schneeberg - Oelsnitz in den letzten 14 Tagen zwei Unfälle mit einem Toten und einem Schwerverletzten passierten. Die Staatsstraße sei nur 6,50 m breit und in der Kurve unübersichtlich. Es wird gefordert, eine Straßenbegradigung zu ermöglichen durch Niederlegung des Eckgrundstückes Müller (als Alternative die Niederlegung des „Alten Schlosses“!). Das Eckgebäude Müller wäre 1912 vom Gemeindevorstand Säuberlich erbaut worden („S. hat sein Amt unzweifelhaft mißbraucht und hat es verstanden, die Oberbehörde für sein Bauvorhaben geneigt zu machen.“). Eine Straßenbegradigung erfolgte schließlich 1938 durch Grundstücksankauf.

In die gleiche Richtung zielt der Vorschlag einer Elektrischen Bahn im Göltzschtal zwischen Falkenstein und Rodewisch, der

bereits aus dem Jahre 1914 (!) stammt. Die 1913 eingerichteten Omnibuslinien Plauen - Eibenstock - Johanngeorgenstadt und Plauen - Reichenbach wurden von der Bevölkerung sehr gut angenommen, so dass trotz Linienverstärkung, besonders zwischen Falkenstein und Rodewisch, die Beförderungskapazität nicht ausreichte. Im Winter gab es besonders an den Steigungen Probleme. Ein mehrere Seiten umfassender Antrag des Ellefelder Gemeinderates als Initiator an die Amtshauptmannschaft und an das Kgl. Ministerium der Finanzen ist im Januar 1914 abgesandt worden. Der erste Weltkrieg hat schließlich das Projekt sterben lassen, auch wenn der Gedanke nach dem Kriege nochmals diskutiert worden ist.

Wenn wir uns heute an unseren Straßen und der Wohnbebauung erfreuen, so sollten wir bedenken, dass unsere Altvorden in oftmals weiser Voraussicht Ordnungen beschlossen haben, die unser heutiges Ortsbild prägen. Genannt sei da der „Beschluss einer geordneten Ausführung der Bauten am so genannten Ochsengarten“ mit einer am 31. Mai 1879 erlassenen Bauordnung, die in 26 Paragraphen den Bauherren entsprechende Vorgaben macht. Die Ochsenwiese erstreckte sich im mittleren Ortsbereich, etwa zwischen Altem Schulweg und Jahnstraße, zwischen Straße und dem am Hang verlaufenden Mühlgraben. Hier entstanden Ende des 19. Jhds. sechs Wohngebäude in einem gleichen Baustil: Zweigeschossig, mit einem Mansardengiebel zur Straße (mit einer Ausnahme), das untere und obere Gebäude mit einem Eck-Türmchen. Das obere Gebäude hat zudem ein Pendant in der Lindenstraße; offenbar war dort eine gleiche Bebauung geplant. - Die genannte Bauordnung legt die Bauflucht fest (daher stehen bereits vorher existierende Gebäude außerhalb der Flucht). Die Straße reichte ursprünglich nicht bis zu den Gebäuden, denn im § 9 heißt es: „Der Abstand von der Straßenkante beträgt 5 m dergestalt, dass 1 1/2 m für den Straßengraben und 3 1/2 m für vor den Gebäuden anzulegenden Vorgärten verbleiben.“ Zudem sind Dachbedeckung, Fassadenfarbe, Entwässerung, Lage der Abtritträume und anderes festgelegt. Die am 9. Juli 1931 verabschiedete Verkehrsordnung regelte den öffentlichen Verkehr in unserer Gemeinde und legte fest, welche Straßen nicht mit Kraftfahrzeugen befahren werden



Ansichtskarte aus der Zeit um 1900: Die Gebäude auf der ehemaligen Ochsenwiese mit den angelegten Vorgärten stehen bereits, das Göltzschbett ist noch nicht ausgebaut, im Vordergrund die alte „Nodins Brücke“.

dürfen (z. B. Damaschkestraße, Feldgasse, Jahnstraße), welche für Schwerlastfahrzeuge (über 350 kg Eigengewicht) gesperrt sind, wo Radfahren verboten ist sowie ein Sonntagsfahrverbot an der Auerbacher Straße. Aber auch: „das Freiherumlaufen von Hühnern, Gänsen, Enten und sonstigen Haustieren auf öffentlichen Wegen ist verboten.“ Wir lesen über das genehmigungspflichtige Pflücken von Lindenblüten, über das Halten von Hunden, über Rodelverbote, Kinderspiele, Straßen- und Fußwegreinigung und vieles andere mehr, alles nach dem Motto „Ordnung muss sein“. Heute haben wir eine Ortssatzung, die das Zusammenleben der Einwohner unseres Dorfes regelt und die dafür sorgt, dass wir uns in Ellefeld wohlfühlen können.

Horst Teichmann

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde



Monate Dezember 2008 und Januar 2009

08.12.1931	Herrn Erwin Grimm	zum 77. Geb.
09.12.1932	Frau Lisa Hepp	zum 76. Geb.
09.12.1936	Frau Magdalena Seifert	zum 72. Geb.
10.12.1931	Frau Edith Galle	zum 77. Geb.
10.12.1936	Frau Gisela Schlesinger	zum 72. Geb.
12.12.1931	Herrn Günter Escher	zum 77. Geb.
12.12.1935	Herrn Christian Holzmüller	zum 73. Geb.
12.12.1927	Frau Ursula Quahs	zum 81. Geb.
12.12.1925	Frau Gertraute Schmiedel	zum 83. Geb.
13.12.1911	Frau Elly Burger	zum 97. Geb.
14.12.1936	Herrn Manfred Bucka	zum 72. Geb.

14.12.1928	Frau Anni Deresch	zum 80. Geb.
14.12.1922	Herrn Walter Hummel	zum 86. Geb.
14.12.1931	Frau Helga Schädlich	zum 77. Geb.
14.12.1927	Frau Anni Thoß	zum 81. Geb.
16.12.1934	Herrn Gerhard Schrader	zum 74. Geb.
17.12.1933	Frau Christa Hackl	zum 75. Geb.
18.12.1922	Frau Hilde Heckel	zum 86. Geb.
18.12.1930	Herrn Heinz Uhlig	zum 78. Geb.
19.12.1937	Herrn Dr. Manfred Kastl	zum 71. Geb.
19.12.1924	Herrn Martin Vogel	zum 84. Geb.
19.12.1932	Frau Christine Ziegler	zum 76. Geb.
21.12.1912	Herrn Rudi Poley	zum 96. Geb.
21.12.1932	Frau Marianne Poller	zum 76. Geb.
22.12.1926	Herrn Johann Oswald	zum 82. Geb.
22.12.1919	Frau Ella Schubert	zum 89. Geb.
22.12.1930	Herrn Johannes Schwabe	zum 78. Geb.
23.12.1923	Herrn Helmut Beier	zum 85. Geb.
23.12.1929	Frau Hildegard Mütze	zum 79. Geb.
23.12.1924	Frau Ursula Wappler	zum 84. Geb.
24.12.1921	Frau Elsa Händel	zum 87. Geb.
24.12.1930	Herrn Günter Steudel	zum 78. Geb.
25.12.1936	Herrn Siegfried Krahmer	zum 72. Geb.
25.12.1935	Herrn Günter Schädlich	zum 73. Geb.
27.12.1919	Frau Johanna Mothes	zum 89. Geb.
28.12.1922	Frau Ruth Schmalfuß	zum 86. Geb.
29.12.1931	Frau Lieselotte Wuttke	zum 77. Geb.
31.12.1920	Frau Irmgard Oschatz	zum 88. Geb.
02.01.1932	Herrn Günter Moosdorf	zum 77. Geb.
04.01.1935	Frau Erika Kellner	zum 74. Geb.
04.01.1927	Frau Katharina Kerber	zum 82. Geb.
04.01.1936	Frau Regine Zießler	zum 73. Geb.
05.01.1936	Frau Annerose Kutschaty	zum 73. Geb.
05.01.1934	Frau Helga Lamz	zum 75. Geb.
05.01.1922	Frau Anneliese Liebig	zum 87. Geb.
05.01.1917	Frau Elsa Schädlich	zum 92. Geb.
05.01.1932	Frau Erika Steglich	zum 77. Geb.
06.01.1922	Frau Christine Reuter	zum 87. Geb.
07.01.1917	Frau Else Meisel	zum 92. Geb.
07.01.1933	Frau Gerda Wappler	zum 76. Geb.
08.01.1929	Frau Ingeburg Bley	zum 80. Geb.
08.01.1925	Herrn Werner Görler	zum 84. Geb.
08.01.1936	Herrn Eberhard Hackl	zum 73. Geb.
11.01.1927	Frau Ursula Ackermann	zum 82. Geb.
11.01.1928	Frau Elfriede Franke	zum 81. Geb.
11.01.1933	Frau Helga Kießling	zum 76. Geb.

Kirchliche Nachrichten

„... denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“
(Lk 2,7)

Es war einmal kurz vor Weihnachten. Die Geschichte beginnt mit einem jungen Ehepaar, einem Kirchenvorsteher und seiner Frau. Die junge Frau war hochschwanger. Als Berufsanfängerin in der Arbeit mit Kindern war sie besorgt, wie denn ihre Arbeit fortgesetzt werden würde. Sie bemühte sich, Vertretung zu finden. Sie fragte den einen und den anderen, aber keiner hatte Zeit: Jeder war verplant mit durchaus wichtigen Terminen. Sie wurde an den Pfarrer verwiesen. Doch auch der Pfarrer konnte ihr nicht helfen: Die Dienste im Pflegeheim

und die Gemeindegremien beanspruchten seine Zeit. Er konnte sich nur - genauso wie sie selber - um Vertretung bemühen. So ging es weiter: Die Zuständige im Kirchenbezirk konnte ihr nicht helfen, ihr Mentor konnte ihr nicht helfen, mehr und mehr Absagen häuften sich ...

Natürlich war es so, dass jeder, den sie fragte, gute und wichtige Arbeit machte. Das verstand sie. Aber die Sorgen wuchsen. Das Gefühl, unerwünscht zu sein, nahm überhand. Das Empfinden, dass keiner für sie oder ihr Kind Platz hatte. Vielleicht hätte sie einfach ihr Herz einmal ausschütten sollen. Vielleicht wäre es genauso schön gewesen, wenn einfach einmal ein Nachbar oder ein Bekannter gefragt hätte: Wie geht es deiner Seele? Vielleicht hätte jemand aus dem Kirchenvorstand, jemand von dem Kirchenbezirk oder aus der Gemeinde einfach einmal nachfragen können: Wie steht es um dich? Was macht dir Kummer? - Maria und Josef fanden keinen Platz, damals, beim ersten Weihnachtsfest. Keinen Platz für das Kind, das um Weihnachten herum geboren werden sollte. Genau so empfand es nun diese junge Frau.

Warum erzähle ich diese Geschichte? Nicht, weil sie hier in Ellefeld geschehen ist; ich glaube, Geschichten wie diese geschehen weltweit Tag für Tag. Auch nicht um anzuklagen: Wie sollte ich anklagen, bin ich doch selber eben der Pfarrer, der trotz allem Bemühen leider versagte. Auch nicht, um eine Vertretung zu finden, denn zuletzt wurde jemand gefunden. Vielleicht erzähle ich die Geschichte nur, weil daran so deutlich wird, wie sehr wir Menschen trotz allem Bemühen daneben liegen können. Vielleicht erzähle ich sie nur, weil es so unzählige viele Nachbarn und Bekannte gibt, die genauso nur darauf warten, einmal gefragt zu werden: Wie steht es um dich? Vielleicht erzähle ich sie nur, weil trotz gutem Willen dennoch mehr falsch lief als hätte falsch laufen dürfen. Und ganz bestimmt erzähle ich dies, weil diese kleine Geschichte so überdeutlich macht, dass wir alle nichts dringender brauchen als das Weihnachtsfest: „Christ, der Retter ist da!“ Ach, wie wünsche ich mir die Rettung: Rettung von der Gedankenlosigkeit. Rettung von der Lieblosigkeit. Rettung zu einem Leben, in dem keiner allein gelassen wird.

Genau das ist die Botschaft von Weihnachten: Jesus Christus kommt auf die Welt - von nun an ist keiner mehr allein, denn Gott selbst will bei uns sein. Christus ist die Liebe selbst, alle Lieblosigkeit der Welt wird von dem Kind in der Krippe vergeben, denn dazu kommt er auf die Welt. Alle Gedankenlosigkeit wird vergessen, denn du bist immerzu in seinen Gedanken. Denke daran, wenn du dich auf Weihnachten vorbereitest.

Eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrer Mika J. Herold
(ev.-luth. Kirchgemeinde Ellefeld)

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Dezember

Feier des Heiligen Abendmahles jede Woche Sonntag
im Anschluss an den Gottesdienst (außer am 7. + 21.12.)
Beachten Sie die ungewöhnlichen Anfangszeiten!

2. Advent (7.12.) Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

um 9 Uhr in der Lutherkirche

3. Advent (14.12.) Gottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche

4. Advent (21.12.) Adventssingen

17 Uhr in der Lutherkirche

Heiligabend (24.12.) Christvesper mit Krippenspiel

17 Uhr in der Lutherkirche

Tag der Geburt des Herrn (25.12.)

6 Uhr Christmette in der Lutherkirche

9.30 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

Heiliges Christfest (26.12.) Gottesdienst

9.30 Uhr in der Lutherkirche

1. Sonntag nach Weihnachten (28.12.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche

Altjahresabend (31.12.)

16 Uhr Sakramentsgottesdienst in der Lutherkirche mit Abendmahl im Gottesdienst

23.45 Uhr Andacht zum Jahresschluss in der Lutherkirche

Neues aus der Lutherkirche

Gemeindeadventsfeier

Wir laden die ganze Kirchengemeinde zu einer Adventsfeier ein! Sie findet statt im Pfarrhaus Ellefeld am 6. Dezember 2008 um 15.30 Uhr!

Gemeindeveranstaltungen Dezember

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 9.12., 19.30 Uhr und Dienstag, 6.1., 19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 16.12., 19.30 Uhr und Dienstag, 20.1., 19.30 Uhr
Gebet für die Gemeinde	jeden Mittwoch, 19.00 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 4.12., 15 Uhr und Donnerstag, 8.1., 15.00 Uhr
Junge Gemeinde	immer freitags, 19.30 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Ansprechpartner Familie Thomas Engelhard (Tel. 03745 - 222893)

Kinder und Jugend

Zwergenkirche (im Kindergarten)	montags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	mittwochs	17.00 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745 - 5261)!

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland
(für Kinder bis 12 Jahre)

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)

19.30 Uhr Bibelstunde

(am 09.12.08 getrennt für Frauen und Männer)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 10.12.08

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Samstag, 06.12.08

19.00 Uhr Teeabend

Sonntag, 07.12.08

10.00 Uhr Family Day mit M. Hochberg zum Thema: „Kopf hoch“

Sonntag, 21.12.08

14.30 Uhr Kinderweihnachtsfeier mit Krippenspiel

Donnerstag, 25.12.08

14.30 Uhr Weihnachtsgemeinschaftsstunde

Donnerstag, 01.01.09

Gemeinsamer Gottesdienst in der Lutherkirche

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:
www.lkg-ellefeld.de

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**

Bahnhofstraße 9



2. Advent, 07.12.

10.30 Uhr Musikalischer Advents-Gottesdienst

Mittwoch, 10.12.

15.00 Uhr Bibelgespräch

Sonnabend, 13.12.

17.00 Uhr Adventskonzert der Gemeinde Ellefeld

3. Advent, 14.12.

14.30 Uhr Gemeinde-Advents-Feier

Mittwoch, 17.12.

15.00 Uhr 55 Plus Adventsfeier für Senioren

4. Advent, 21.12.

10.30 Uhr Familien-Gottesdienst, gestaltet von der Sonntagsschule

1. Christtag, 25.12.

07.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel

Sonntag, 28.12.

10.30 Uhr Gottesdienst

Silvester, 31.12.

16.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl



Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 10.12., 15.00 Uhr

Jugendtreff:

samstags 19.00 Uhr



Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0721 151 317269
E-Mail: heifa@online.de
<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen für den Monat Dezember 08

Freitag, 05.12.08

06.00 Uhr Roratemesse

16.00 Uhr Kinder- und Ministranten-Nikolaus

Samstag, 06.12.08

15.00 Uhr Senioren-Nikolaus

Sonntag, 07.12.08

10.30 Uhr Kindergottesdienst

Freitag, 12.12.08

06.00 Uhr Roratemesse

Samstag, 13.12.08

16.30 Uhr Beichtgelegenheit bei Pfr. Tschöpe

18.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 14.12.08

10.30 Uhr Heilige Messe

Freitag, 19.12.08

06.00 Uhr Adventsmesse

Samstag, 20.12.08

16.30 Uhr Beichtgelegenheit bei Pfr. Lommatzsch

18.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 21.12.08

10.30 Uhr Heilige Messe

Heiligabend, 24.12.08

16.00 Uhr Krippenspiel der Kinder

22.00 Uhr Heilige Christnacht

1. Weihnachtstag, 25.12.08

10.30 Uhr Weihnachtshochamt

2. Weihnachtstag, 26.12.08

10.00 Uhr Heilige Messe, anschl. evgl. Posaunenchor

Sonntag, 28.12.08

09.30 Uhr Vorbereitungstreffen für alle Sternsinger

10.30 Uhr Kindergottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Silvester, 31.12.08

17.30 Uhr Jahresschluss-Andacht

Neujahr, 01.01.09

16.00 Uhr Heilige Messe

Unsere Sternsinger sind unterwegs am Samstag, 03.01., und Sonntag, 04.01.09. Wer ihr Kommen wünscht, trägt sich bitte in die an den Feiertagen in der Kirche ausliegende Liste ein oder meldet sich im Pfarramt.

Eine besinnliche Adventszeit und gesegnete Festtage wünscht

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“

Besondere Termine im Dezember 2008

„Warten auf Weihnachten“ (ein Adventskalender für Schulkinder)

Montags bis donnerstags, jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr gibt es bei uns Rätsel, Geschichten und eine Überraschung. An

vier Tagen erwarten euch besondere Höhepunkte. Was und wann steht unten im Plan.

Mittwoch, 03.12., 15.00 - 17.00 Uhr

„Warten auf Weihnachten“: Weihnachtsbäckerei in der Bäckerei Schaar (August-Bebel-Str. 43)

Mittwoch, 03.12., 19.30 - 21.00 Uhr

„Basteln für Erwachsene“: beleuchtete Weihnachtskugeln
Kostenbeitrag: 1,00 Euro, Bitte anmelden (03745/751475)!

Freitag, 05.12., 17.30 - 20.00 Uhr

„Just Girls“ - Mädels-Teenie-Treff, ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen & Wohlfühlen

Samstag, 06.12.

„Allein erziehend – allein gelassen“? – außer Haus

Wir backen Plätzchen; Vorfreude auf Weihnachten – ein Vormittag für Eltern und Kinder. Treffpunkt nach Vereinbarung (03745/223690 oder 0162/4348650).

Montag, 08.12., 18.30 - 21.00 Uhr

„Handarbeiten - Erwachsene“: für Anfänger und Fortgeschrittene (Klöppeln, Stricken, Sticken ...)

Dienstag, 09.12., 9.00 - 11.00 Uhr

„Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff
Plätzchen backen

Dienstag, 09.12., 16.00 - 17.30 Uhr

„Warten auf Weihnachten“: Weihnachtsskino mit Erik Strobel

Dienstag, 09.12., 19.30 - 21.00 Uhr

„Freude im Advent - Zusammen beim Stern sitzen“
Gemeinsam mit Sonja Wolf und Ute Franke bei Tee und Plätzchen über den Advent nachdenken, Adventslieder singen und Geschichten unterm Stern hören.

Dienstag, 16.12., 9.00 - 11.00 Uhr

„Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff
Weihnachtsfeier

Mittwoch, 17.12., 19.00 - 20.30 Uhr

„Spieleabend“: Ein geselliger Abend für Erwachsene

Freitag, 19.12., 12.00 - 14.00 Uhr

„Brotkorb“ – nur Ausgabe

Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Heiligabend, 24.12., 14.30 Uhr

„Warten auf Weihnachten“: Krippenspiel in der Ev.-Luth. Kirche in Falkenstein (Am Markt)

In den Weihnachtsferien (22.12.2008 bis 04.01.2009) bleibt der Laden geschlossen!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten Übergang
ins neue Jahr!



Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt
(Kontakt: 751475 oder info@kirche-im-laden.de).

Hinweis:

„Gaststätte Turnhalle“

Inh. Annett Wende, Ellefeld, Turnstraße 5, Tel.: 0174/9494555
- Familienfeiern • Partyservice • gut bürgerliche Küche -
Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. von 11.00 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 24.00 Uhr
Sa. ab 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Montag Ruhetag



Was sonst noch interessiert ...

Online-Banking

(djd). Abends um halb zwölf noch schnell mal in die Bank, um den Dauerauftrag für die Stadtwerke zu ändern? Morgens um sieben spontan eine attraktive Aktien-Neuemission zeichnen? Kein Problem mit Online-Banking, es erfreut sich deshalb wachsender Beliebtheit. Kein Wunder, schließlich ist es die mit Abstand bequemste Variante - und bei den meisten Kreditinstituten auch die günstigste.

Wer seine Bankgeschäfte bequem per Mausklick erledigen möchte, muss allerdings einige Sicherheitstipps beachten. Denn Betrüger versuchen mit immer raffinierteren Methoden, die Bankdaten der Kunden zu „phishen“ und die Konten der ahnungslosen User abzuräumen. Das geschieht mit gefälschten E-Mails, die vor Datenmissbrauch warnen und dazu auffordern, doch mal schnell zur Überprüfung die TAN und die PIN einzugeben. Oder die Gauner versuchen sich über so genannte Trojaner Zugriff auf fremde Computer zu verschaf-

fen und Geheimzahlen auszuspähen, indem sie die Tastatureingaben aufzeichnen. Oder die Ganoven fälschen ganze Bank-Internetseiten ...

Geldinstitute gewinnen den Kampf gegen die Gauner

Entscheidend für die Akzeptanz des Online-Banking ist daher die Sicherheit. „Mit FinTS/HBCI, der mobilen TAN oder Smart-TAN-plus stehen allen unseren Kunden die modernsten Verfahren zur Verfügung, die auch gegen alle bekannten Phishingangriffe immun sind“, betont Uwe Fröhlich, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

Doch auch die Kunden müssten ihren Teil zum Schutz ihrer Daten beitragen. „Unsere Banken können die Sicherheit ihrer Systeme gewährleisten, aber auf die Sicherheit der Kunden-PCs haben sie keinen Einfluss“, so Fröhlich weiter. „Wer sich im Internet nicht schützt, macht es möglichen Angreifern einfach, wichtige Daten zu stehlen oder das Online-Banking zu manipulieren“, warnt Fröhlich.

So kann man sich schützen

Einfache Grundregeln bei der Nutzung des Internets schaffen bereits ein hohes Maß an Sicherheit. Der BVR rät beispielsweise unbedingt dazu, den Rechner mit einem aktuellen Virens scanner und einer Firewall zu schützen. Die Sicherheits-Updates des Betriebssystems und des Browsers sollten stets ausgeführt werden. Zugangsdaten wie Passwörter, Kreditkartennummern oder auch TAN sollten niemals auf der Festplatte des PC gespeichert werden, die persönlichen Daten sind regelmäßig mit Back-ups zu sichern.

Was ist Gluten

Gluten, auch Kleber und Klebereiweiß genannt, besteht aus den Eiweißbestandteilen Gliadin und Glutenin. Gluten steckt im Getreidekorn, insbesondere im Weizen. Es spielt im Bäckerhandwerk eine große Rolle. So können Gluten bis zum Dreifachen ihres Gewichtes Wasser binden und entwickeln, wenn sie feucht geworden sind, gummiähnliche elastische und plastische Eigenschaften. Wie ein Skelett durchziehen sie den Brotteig und sorgen dafür, dass sich ein feinporiger, lockerer Teig bildet, der beim Backen nicht zu einem Fladen auseinanderläuft. Die quantitativ und qualitativ hochwertigsten Gluten liefert Weizen. Diesem Klebereiweiß hat der Weizen seine hervorragenden Backeigenschaften zu verdanken und deshalb ist Weizen in aller Welt auch „das“ Backgetreide. Manche Menschen reagieren aufgrund einer Stoffwechselerkrankung auf diesen Eiweißstoff allergisch. Bei **Sprue** oder **Zöliakie**, so die medizinische Bezeichnung für diese Allergie, bleibt eine lebenslange Gluten-Unverträglichkeit bestehen.

nh